

A29 Abfallwirtschaft

Gremium: Regionsverband Hannover

Beschlussdatum: 14.04.2021

Text

- 1 Ressourcensparen ist Abfall vermeiden
- 2 Kreislaufwirtschaft ist ein zentrales Handlungsfeld des Klimaschutzes. Die
- 3 Rohstoffe unserer Erde werden immer knapper, die Müllberge immer größer. Wir
- 4 müssen lernen, die uns zur Verfügung stehenden Rohstoffe sparsamer und
- 5 nachhaltiger zu nutzen. Sparsamer bedeutet, Produkte so herzustellen, dass sie
- 6 als organische Nährstoffe in die biologischen Kreisläufe der Natur zurückgeführt
- 7 werden können. Nachhaltiger bedeutet, die Produkte werden so konstruiert und
- 8 produziert, dass sie immer wieder verwendet werden können. Sie müssen dann nicht
- 9 am Ende ihrer Nutzung auf dem Müllplatz entsorgt werden.
- 10 Recycling, Upcycling und das sogenannte Cradle-to-Cradle (von der Wiege zur
- 11 Wiege)-Prinzip können die Müllberge in der Region auf lange Sicht reduzieren.
- 12 Hierbei möchten wir auch erreichen, dass insbesondere einer der größten
- 13 Abfallproduzenten - die Baubranche - auf nachhaltigere Bauweisen umsteigt.
- 14 Die Bedeutung von weniger ist mehr findet im ressourcenschonenden Handeln neue
- 15 Bedeutung. Die Zukunft der Dinge liegt im Nutzen statt Besitzen, im Teilen und
- 16 Wiederverwerten.

17 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 18 • Projekte unterstützen, die nachweislich Recycling- und / oder
19 Upcyclingprodukte sowie Cradle to Cradle zertifizierte Produkte nutzen.
- 20 • alle Abfälle in der gesamten Region so schnell wie möglich auf
21 Tonnenabfuhr umstellen und Biotonne statt Plastiksack für Biomüll im
22 Umland ermöglichen.
- 23 • Plastikmüll vermeiden.
- 24 • Unterflurbehälter prüfen, die zur zentralen Sammlung dienen und nur nach
25 Bedarf geleert werden.
- 26 • Wiederverwertung durch ein neues Wertstoffhofkonzept verbessern,
27 beispielsweise Wiederverwendung von entsprechenden Komponenten beim
28 Elektroschrott ermöglichen.
- 29 • Stoffkreislauf bei der Sperrmüllabholung verbessern.
- 30 • durch innovative Lösungen Restabfallmenge pro Kopf um mind. ein Drittel
31 verringern durch Aufklärung bei Verbraucher*innen und Hersteller.
- 32 • Hannoversche Abfalltage zur Information und Aufklärung einführen.
- 33 • Abfallvermeidung vorantreiben durch eine engere Zusammenarbeit mit
34 Wohnungsbaugenossenschaften.
- 35 • durch engere Kooperation mit dem Einzelhandel Abfallvermeidung /
36 Vermeidung von Verpackungsmüll initiieren.
- 37 • die Produktion und den Vertrieb des Kompostes intensivieren, insbesondere
38 mit Blick auf die regionale Vermarktung.
- 39 • bei der Deponienachsorge Zusatznutzungen im Sinne des Klimaschutzes, z.B.
40 Solarpanels, proaktiv einleiten.